

Der erste Augsburger Friedenskaffee

Stellen Sie sich vor, wie groß meine Überraschung war, als ich vor Jahren herausfand, dass die Deutschen mehr Kaffee als Bier konsumieren! Trotzdem frage ich mich, wie viele Menschen den langen Weg des Kaffees kennen, bis man das Vergnügen hat, ihn aus einer Tasse zu schlürfen. Es ist nur beruhigend zu erkennen, dass sich immer mehr Menschen bewusst sind, woher ihr Produkt stammt, und es ist klar, welchen Wert die Kaffeeproduktion insgesamt sowie die Menschen haben, die seit Generationen auf brasilianischen Kaffeepflanzungen leben und arbeiten.

In den ersten Veröffentlichungen über das brasilianische Schwarzgold wurden Frauennamen selten genannt, und selbst der für die Einführung der ersten Pflanzen und Samen im Norden Brasiliens verantwortliche, Francisco Palheta, wurde auch erst nach den zweihundert Jahr Feierlichkeiten für die Kaffeeführung in Brasilien erwähnt.

2018 veröffentlichte Brasilien als erstes Land eine zweisprachige Publikation über Frauen im Kaffee, die eine völlig neue Dimension der Pionierarbeit der brasilianischen Kaffeefrauen abdeckt. Vor zwei Jahren hat Josiane Cotrim Macieira auf einer Veranstaltung der Werkstatt Solidarische Welt e.V. Augsburg erstmals die Geschichte brasilianischer Kaffeefrauen in Deutschland vorgestellt. Zwei Jahre später haben wir endlich eine Deutsch-Brasilianerin vor Ort, die die erste, auf brasilianischen Qualitätskaffee spezialisierte Kaffeerösterei in Bayern eröffnet hat.

Kaffee_Art ist das Lebensprojekt der deutsch-brasilianerin Karin Liebler, einer Kaffepezialistin mit Leib und Seele. Der erste Eindruck, den Sie beim Besuch der Augsburger Rösterei haben, ist das Gefühl, auf einer brasilianischen Kaffeefarm zu sein, dem Ort, an dem sie aufgewachsen ist. Die „Specialty Coffee Association Trainerin“ hat sich zur Aufgabe gemacht, auf nachhaltige Weise einen Qualitätskaffee der familieneigenen Farm sowie von Nachbarfarmen zu importieren und vor Ort zu veredeln.

Die brasilianische Kaffeefarm Fazenda Santo Antonio hat seit 1951 deutsche Wurzeln. In diesem Jahr wanderte die Familie nach Brasilien aus, um nach dem Verlust ihres landwirtschaftlichen Eigentums in Ostdeutschland wieder in Brasilien zu beginnen. Seitdem widmet sich die Familie besonders der Kaffeeproduktion. Die Qualität des Kaffees und eine Produktion mit Nachhaltigkeit sind die Hauptziele des Hofes. Von insgesamt 171 ha sind 54 ha für die Kaffeekultur bestimmt, 83 ha sind mit Zuckerrohr bepflanzt. Zusätzliche Bereiche werden zum Schutz und als ökologisches Reservat genutzt.

Die Farm wird derzeit von der zweiten und dritten Generation der Familie verwaltet. Die Herausforderung besteht darin, die landwirtschaftliche Produktion aufrechtzuerhalten, wirtschaftlich unabhängig zu bleiben und auch eine soziale Rolle vor Ort zu spielen.

„Kaffee_Art“ in Augsburg macht die Brücke zwischen Kaffeebauern und/oder kleinen Kooperativen in Brasilien und dem Endverbraucher in Deutschland und garantiert damit eine direkte und transparente Verbindung ohne Zwischenhändler.

Am ersten Oktober, Internationalen Kaffeetag, soll die Rösterei einen weiteren Schritt zur Förderung einer Partnerschaft zwischen Kaffee und Frieden darstellen. Zusammen mit dem Verein Frauen für Frieden e.V. wird der erste Kaffee für den Frieden von Augsburg auf den Markt gebracht. Das Projekt wird Kunstprojekte für Frauen in Brasilien unterstützen, die nicht mehr auf den Handwerksmärkten arbeiten können. Die Initiative kann eine Inspiration für andere Frauenprojekte sein, die ein Einkommen für ihre Arbeit garantieren.

@Alexandra Magalhães Zeiner
Mulheres pela Paz – Frauen für Frieden e.V.